

# Silvia Tobias: «Wir sind Landschaftsfrankensteins»

Andrea Leuenberger, Redaktion Agrarforschung, Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP), CH-1725 Posieux



Wir Menschen sind mit der heutigen Technik in der Lage, Landschaften völlig umzugestalten. Den legendären Spruch: «Nieder mit den Alpen, freie Sicht aufs Mittelmeer!» können wir heute schon fast in die Realität umsetzen. Früher richteten sich Siedlungen und Strassen nach den topographischen Gegebenheiten. Heute ist es vielfach umgekehrt, man plant, versenkt, untertunnelt oder schüttet auf. Werden wir alle Konsequenzen tragen können, oder wird es uns eines Tages so gehen

wie Frankenstein mit seinem Monster?

Silvia Tobias hat an der ETH Zürich Kulturtechnik studiert. Während ihrer Dissertation im Gebiet der Ingenieurbiologie beschäftigte sie sich mit der Wirkung von Pflanzenwurzeln bei der Sicherung von Hangrutschungen. Anschliessend arbeitete sie bei der Fachstelle Bodenschutz des Kantons Zürich im Vollzug des physikalischen Bodenschutzes. Sie kehrte 1995 als Oberassistentin ans ETH-Institut für Kulturtechnik zurück, um sich in den Grundlagen der Bodenverdichtung und Rekultivierung zu vertiefen. Neben der Forschungs-

tätigkeit widmete sie sich intensiv der Lehre und hat auch heute Lehraufträge an der ETH.

## WSL-Forschungsprogramm «Landschaft im Ballungsraum»

Seit 2001 ist Silvia Tobias an der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf tätig. Sie leitet das Forschungsprogramm «Landschaft im Ballungsraum». Es ergeben sich dabei drei Hauptfragen: Wohin entwickelt sich die Landschaft in Kernstädten und Agglomerationen? Welchen Ansprüchen soll die Landschaft im Ballungsraum genügen? Wie kann die Landschaftsgestaltung im städtischen Gebiet gesteuert werden? Aus diesen Hauptfragen ergibt sich ein ganzes Puzzle von Forschungsansätzen. Hier ein Beispiel:

## Wie findet das Reh seinen Partner jenseits der Autobahn?

Durch den Ausbau der Strassen und Autobahnen gehen nicht bloss Lebensräume vieler Tiere und Pflanzen verloren. Für raumbeanspruchende Wildtiere wie Rehe oder Hasen wird der Lebensraum völlig zerschnitten. Kleine Populationen werden isoliert. In einem Teilprojekt werden die genetischen Unterschiede von Rehpopulationen, die durch Autobahnen getrennt sind, untersucht. Drängende Fragen sind dabei: Gibt es bereits Probleme mit Inzucht in kleinen Populationen? Benützen Rehe Strassenbrücken oder wandern sie ausschliesslich über Grünbrücken?

## Lösungen müssen gefunden werden

Was Silvia Tobias in ihrer Ausbildung als Ingenieurin prägte,

ist der Wille, gesamtheitliche und nachhaltige Lösungen zu suchen und auch zu finden. Purer Boden-, Landschafts- oder Artenschutz beziehungsweise ein Bewahren eines Zustandes bringt für sie keine tragfähigen Lösungen. Gewiss gibt es viele schützenswerte Landschaften. Anders als bei Umweltgütern wie Luft oder Wasser befindet sich der Boden aber zu einem grossen Teil im Privatbesitz. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Überlegungen spielen deshalb bei der Raumplanung und beim Landschaftsschutz eine wichtige Rolle.

Die Rekultivierung von Baugrund zu Landwirtschaftsland oder der Rückbau von Strassen zu Grünflächen sind deshalb wichtige Forschungsgebiete.

## Kreislaufdenken auch beim Landschaftsverbrauch

Silvia Tobias vertritt neue Ansätze im Landschaftsschutz: «Industrielle Überbauungen und Landnutzungen müssen nicht als definitive Landschaftsveränderungen empfunden werden. Es braucht Auflagen, welche die Unternehmen verpflichten, nach einer bestimmten Nutzungszeit das ursprüngliche Landschaftsbild wieder herstellen und das Land rekultivieren zu lassen. Nur so kann die Multifunktionalität unserer Landschaft auch zukünftigen Generationen erhalten bleiben.»

Silvia Tobias liebt den Sport, sei es Reiten gemeinsam mit ihrer Tochter oder Sportklettern in den Bergen. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Zürich.

### Publikationen von Silvia Tobias in der Agrarforschung

- Chancen bodenschonender Bewirtschaftungstechniken in der Schweiz. Agrarforschung 6 (5), 173-176
- Vorsicht beim Befahren feuchter Böden: Bleibende Setzungen drohen! Agrarforschung 8(2), 60-65
- Suburbane Landwirtschaft oder Landschaftsmanagement, 12(07), 306-311

Auskünfte: Silvia Tobias, E-Mail: [silvia.tobias@wsl.ch](mailto:silvia.tobias@wsl.ch)  
Fax +41 (0)44 739 25 75, Tel. +41 (0)44 739 23 49